

Heine zu „Seraphine“

Sieben Gedichte von Heinrich Heine
für Gesang und Klavier (2006)



Wolfgang Rihm
(* 1952)

(1) **Andante con moto, sempre rubato**

Das ist

5

ei - ne wei - ße Mö - we, die ich dort flat - tern seh wohl -

8

ü - ber dunk - len Flu - ten; der Mond steht hoch_ in der

(übergreifen)

11

Höh. Der Hai-fisch und der Ro-che, die schnappen her-vor aus der

14

See, es hebt sich, es senkt sich die Mö-we; der

17

riten. poco *a tempo*

Mond steht hoch in der Höh. O, lie - - - be, flüch-ti-ge

20

See - le, dir ist so bang und weh!

23

riten. molto _ _ _ _

Zu nah ist dir das Was - - ser, der Mond steht

ppp

red.

(riten.) _ _ _ _

(2)

più mosso (non rubato)

pp

26

hoch in der Höh. Wie neu - be - gie - rig die

pp

red.

10

Mö - we nach uns her - ü - ber - blickt, weil

pp

red.

38

ich an dei - ne Lip - pen so fest mein Ohr ge - drückt!

pp

red.

45

Sie möch - - te

51

ger - - ne wis - - - sen, was dei - - nem

(pp)

57

Mund ent - quillt, ob

f *pp*

sub. f > p *pp*

63

du mein Ohr mit Küs - sen o - - der mit Wor - ten ge - füllt?

ppp

8 8

69

Wenn ich nur

cresc. poco a poco

75

sel - ber wüß - te, was mir in die See - le zischt! _

(cresc.) *sfz* *f* *ff pesante*

80

Die Wor - te und die Küs -

p *sfz* *mp* *pp*

85

- se sind wun - der - bar ver - - - mischt. _

mp *ppp*

attacca